

einblick

Wie wir sind. Was wir machen.

**Teilhabe
Wetterau**



**Wandern auf
dem Jakobsweg**

Kurz notiert	Patenschaft für Nussbaum	4
	Banner-Bag wird verkauft	4
	Gewerbetag in Nidda	4

Neuigkeiten	Werkstatt-Räte und Frauenbeauftragte	5
	Prüferschulung Leichte Sprache	6
	Speisepläne in Leichter Sprache	6
	Regionale Nachrichten in Leichter Sprache	7
	Spenden: Viele Unterstützer	8
	Einladung zum Tag der offenen Tür	9

Titelthema	Jakobsweg gewandert	10
-------------------	---------------------------	----

Leute	Größte Gruppe beim OCL	12
	DUOday am 10. November	14
	Frische Farbe, neuer Boden	14
	Inklusiver Fachtag	15
	Einzug ins neue Zuhause	16
	Neu gewählt	17
	Abschlussfeier BBB	18
	Dieter Bohlen getroffen	18
	Besuch bei den Skywheelers	19

.....	23
-------	----

Liebe Leserinnen und Leser,

endlich gibt es wieder eine neue Ausgabe vom einblick.
Viele Menschen haben darauf schon gewartet.
Weil es so lange keinen einblick gegeben hat,
berichten wir in dieser Ausgabe noch von ein paar Sachen aus dem letzten Jahr.
Und natürlich gibt es viele Neuigkeiten aus dem Frühjahr.

Schön ist, dass es in unseren Einrichtungen voran geht.
Vieles wird neu gemacht.

Ein besonderer Dank geht an alle, die in den Werkstätten angepackt haben,
damit es dort schöner wird.

Ein herzlicher Dank geht auch an alle,
die beim Umzug in Bad Salzhausen mitgeholfen haben.
Wir sind sehr stolz auf das neue Haus.

Auch unsere Zentrale ist richtig schön geworden.
Wer sie gerne mal besuchen möchte,
kann das an unserem Tag der offenen Tür im August machen.
Wir freuen uns auf viele interessierte Besucher.

Herzliche Grüße und viel Freude mit dem einblick wünschen

Markus Haselbauer
und
Eva Reichert
Geschäftsführung





Patenschaft für Nussbaum

Die neue Wohneinrichtung in Bad Salzhausen hat eine Patenschaft für zwei Nussbäume übernommen. Sie haben die Bäume gepflanzt und werden sich um sie kümmern. Die Bäume gehören zu der neuen Nussbaum-Route von der Landesgartenschau Oberhessen. Das ist ein Wanderweg.

Werkstatt-Räte und Frauenbeauftragte

Die Mitarbeiter in den Werkstätten haben im November 2025 die Werkstatt-Räte und Frauenbeauftragten gewählt.

Wir wünschen viel Erfolg in dem Amt!

Hirzenhainer Werkstätten

Werkstatt-Räte:

1. Richard Drahms
2. Nadine Wanke
3. Carmen Naumann

Frauenbeauftragte:

1. Dorothee Kreuzer
2. Beate Yaya

Elektroaltgeräte-Entsorgungswerkstatt

Werkstatt-Rat:

1. Maximilian Hermann

Frauenbeauftragte:

von der HW

Reichelsheimer Werkstätten

Werkstatt-Räte:

1. Benjamin Müller
2. Christian Springer
3. Ramona Luther

Frauenbeauftragte:

1. Verena Stüber
2. Carola Brückmann

Wetterauer Werkstätten

Werkstatt-Räte:

1. Patricia Fischer
2. Marina Bernstorff
3. Christian Müller

Frauenbeauftragte:

1. Marina Bernstorff
2. Anna-Lena Diebel



Banner-Bag wird verkauft

Bag ist das englische Wort für Tasche. Es wird so gesprochen: Bäg. Wir nähen Banner-Bags für die Stadt Nidda in den Hirzenhainer Werkstätten. Die Taschen sind aus alten Werbe-Bannern. Die alten Banner landen so nicht im Müll. Sie werden noch gebraucht. Das ist gut für die Umwelt. Die Banner-Bags werden verkauft: z. B. in den Hirzenhainer Werkstätten.



Gewerbetag in Nidda

Im Mai war in Nidda ein Gewerbetag. Firmen haben auf der Schillerstraße Info-Stände aufgebaut. Die Teilhabe Wetterau hatte einen Stand direkt vor der Zentrale. Wir haben über Arbeitsplätze informiert. Und wir haben gezeigt, was wir in der Schreinerei herstellen: z. B. Bänke, Tische, Holzblumen, Insektenhotels und Nistkästen.





Prüferschulung: Leichte Sprache

Es gab eine Schulung für die Prüfer vom Büro für Leichte Sprache mit Anna Schnau von der Firma Sozial Schmiede.

Die neuen Prüfer aus den Hirzenhainer Werkstätten und zwei Prüfer aus den Wetterauer Werkstätten haben die Schulung gemacht.

Alle haben viel gelernt, zum Beispiel:

- die Regeln für das Prüfen.
- mutig sein und sagen: Das verstehe ich nicht.

Die Prüfer haben zum Schluss eine Bescheinigung bekommen.



Speisepläne in Leichter Sprache

Die Speisepläne für das Mittagessen werden jetzt in Leichte Sprache übersetzt.

Auch die Informationen über Allergene und wichtige Hinweise sind in Leichter Sprache.

Die Speisepläne werden in den Einrichtungen ausgehängt und stehen auch auf der Internetseite von der Teilhabe Wetterau.

Regionale Nachrichten in Leichter Sprache

Was passiert in der Wetterau?
Welche Neuigkeiten gibt es?
Das steht in der Tageszeitung und im Internet.
Viele Menschen haben aber Schwierigkeiten,
die Zeitung zu lesen oder zu verstehen.

Dagegen wollen wir etwas tun.
Wir wollen Nachrichten aus der Wetterau
in Leichter Sprache veröffentlichen.
Dafür wird es eine inklusive Redaktion geben.
In der Redaktion arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung zusammen.
Sie wählen die Nachrichten nach bestimmten Vorgaben aus.
Die Nachrichten werden in Leichte Sprache übersetzt
und auf einer Internetseite veröffentlicht.
Die regionalen Nachrichten in Leichter Sprache gibt es wahrscheinlich
ab Ende 2026.

Förderung vom Wetteraukreis

Der Wetteraukreis unterstützt das Projekt von der Teilhabe Wetterau mit 10.000 Euro aus dem Förder-Programm Generation Nachbarschaft.

Marion Götz ist Kreis-Beigeordnete.

Sie war in der Zentrale und hat den Förder-Bescheid übergeben.

Sie freut sich auf die Nachrichten in Leichter Sprache.

Sie sagt: „Wer informiert ist,
kann an Veranstaltungen
teilnehmen oder sich eine eigene
Meinung bilden.
Das ist wichtig.“

**Marion Götz übergab den
Förder-Bescheid aus dem
Programm Generation
Nachbarschaft an
Eva Reichert.**



Spenden: Viele Unterstützer

Viele Menschen, Firmen oder Vereine unterstützen die Teilhabe Wetterau mit Spenden.

Wir sagen: **Herzlichen Dank!**

Oberhessen Gas

Die Tagesförderstätte in Hirzenhain hat im März von der Firma Oberhessen Gas 1.000 Euro bekommen. Das Geld ist für eine Tover-Tafel.



Rote Engel

Der Rote Engel e.V. ist der Wohltätigkeits-Verein vom EC Bad Nauheim. Der Verein organisiert jedes Jahr das Weihnachts-Singen im Eisstadion und spendet alle Einnahmen an verschiedene Organisationen. Dieses Jahr waren es 25.000 Euro. Die Teilhabe Wetterau hat davon 2.500 Euro bekommen.

TC Krebs

Die Firma TC Krebs aus Rosbach hat 1.000 Euro an die Wetterauer Werkstätten gespendet. Damit sollen Möbel für den Außenbereich gekauft werden.



Club der alten Säcke e.V.

Der Club der alten Säcke ist ein Verein, der gerne Menschen hilft. Der Vorsitzende vom Verein hat in den Wetterauer Werkstätten ein Praktikum gemacht. Danach hat er den Verein überzeugt: Die Leute in den Wetterauer Werkstätten brauchen eine gute Tischtennis-Platte.



Targobank Friedberg

Letztes Jahr war in der Filiale von der Targobank in Friedberg ein Bastel-Nachmittag für Kinder. Die Targobank Friedberg hat danach 2.000 Euro an die Kita Sonnenschein gespendet.

Einladung zum Tag der offenen Tür

Am 21. August 2026 ist von 11 bis 16 Uhr Tag der offenen Tür in der Zentrale von der Teilhabe Wetterau in Nidda. Sie können sich an diesem Tag das Bildungshaus und die Büros von der Verwaltung ansehen.

Wir führen Sie herum und informieren Sie über die Teilhabe Wetterau.





Jakobsweg gewandert

Markus Lindener hat sich im letzten Jahr einen großen Wunsch erfüllt:

Er ist in Spanien ein Stück vom Jakobsweg gewandert.

Markus wandert sehr gern. Er war schon im Spessart und in Bayern unterwegs. In Spanien war er vorher noch nie. Er sagt: „Ich spreche kein Spanisch. Und ich kenne mich da nicht aus.“ Deshalb wollte er nicht alleine los. Dann konnte er aber mit seiner Betreuerin und einer anderen Person mitgehen. Für ihn war die Reise unvergesslich.

Lange Planungszeit

Markus und seine Betreuerin haben die Reise ein halbes Jahr geplant. Er hat sich eine gute Ausrüstung gekauft. Besonders wichtig waren gute Wanderschuhe. Markus hat vorher geübt, damit er genug Ausdauer hat. Und dann konnte es losgehen.

Von Irun bis Bilbao

Fast 160 km ist Markus auf dem Camino del Norte von der Stadt Irun bis nach Bilbao gewandert. Wegweiser mit einer gelben Muschel haben den Weg gezeigt.

Markus hat viele neue Eindrücke gesammelt.

Er fand die Landschaft wunderschön, besonders entlang der Küste. Er sagt: „Plötzlich standen wir in einem Bambuswald. Das habe ich noch nie gesehen.“

Er ist durch viele Wälder gelaufen.

Markus erzählt: „Es war immer spannend, was nach der nächsten Ecke kommt.“

Nach einer Wanderung durch einen Wald war da plötzlich eine riesengroße Weide mit Pferden und mit dem Meer im Hintergrund. „Das war einer der schönsten Momente, die ich je erlebt habe“, sagt Markus.

Die schönste Pause, die er jemals gemacht hat, war am Strand. Zum ersten Mal in seinem Leben ist Markus im Meer geschwommen.

Steinige Wege

Beim Laufen hat Markus sich über die Natur rundherum gefreut. Wandern ist für ihn: Seele baumeln lassen. Aber er musste sich auch konzentrieren: Manche Wege waren steinig, eng und steil. „Ich musste aufpassen,

wo ich hintrete“, sagt er. Das war auch manchmal anstrengend.

Abends mussten die Wanderer sich einen Schlafplatz suchen. Markus erzählt: „Die Pensionen waren sehr unterschiedlich. Einmal haben wir mit vielen anderen Wanderern in einem Schlafsaal geschlafen.“

Die Wanderung auf dem Jakobsweg war ein großes Erlebnis für Markus, von dem er gern erzählt. Er ist stolz, dass er immer das Tagesziel erreicht hat. Und er ist dankbar, dass er die Reise machen konnte.





Größte Gruppe beim OCL

Wir haben im September beim Oberhessen-Challenge-Lauf (kurz: OCL) in Nidda mitgemacht.

Mit mehr als 250 Leuten waren wir die größte Gruppe.

Dafür haben wir einen Preis bekommen.

Der Lauf ging an unserer Zentrale vorbei.

Da hatten wir einen Getränke-Stand.

Nach dem Lauf waren die Sieger-Ehrung und eine Party im Fest-Zelt.



Termin merken

Dieses Jahr ist der OCL
am **9. September**.

Und wir machen
natürlich wieder mit!

DUOday am 10. November

Duo ist ein englisches Wort. Es heißt: zu zweit.
Day (gesprochen: dei) ist auch ein englisches Wort.
Es heißt: Tag.

Der DUOday ist ein Aktionstag.
Menschen mit und ohne Behinderung arbeiten an dem
Aktionstag in einer Firma zusammen.
Der Mensch mit Behinderung zeigt, was er kann.
Die Firma lernt ihn kennen.

Sie wollen beim DUOday mitmachen?
Melden Sie sich bis 25. September 2026 an.
Das geht im Internet unter:

www.wireg-wetteraukreis.de/wirtschaft/duoday-wetterau



**Nach dem Streichen
wurde auch alles
gründlich geputzt.**



Frische Farbe, neuer Boden

Die Leute in den Reichelsheimer Werkstätten haben
ihren Arbeitsplatz schöner gemacht:
Sie haben im 1. Stock im ganzen Flur und im
Montage-Raum die Wände weiß gestrichen.
Und sie haben einen neuen Fußboden verlegt.
Das sieht jetzt viel besser aus als vorher.



**Die Theater-AG
arbeitete auch mit
Postkarten.**

Inklusiver Fachtag „Mutig – Gemeinsam gegen Gewalt“

Mitarbeiter von den Wetterauer Werkstätten sind Teil
der Gewaltschutz-Arbeitsgruppe (AG).
Dazu gehören auch die Organisationen Wildwasser, der Frauen-Notruf
und die Lebenshilfe Wetterau.
Die AG hat im März den inklusiven Fachtag „Mutig – Gemeinsam gegen Gewalt“
in Friedberg gemacht.

Lernen und Üben

Beim Fachtag in Friedberg waren über 90 Teilnehmer.
Sie haben in einer AG mitgemacht:

- Selbst-Behauptung für Frauen
- Männer-Runde
- Theater
- Gewalt – Nein danke!
- Sicher im Internet
- Nein heißt Nein!
- Was kann ich tun, wenn ich Gewalt sehe?

Die Teilnehmer haben in der AG viele Informationen bekommen.
Sie haben aber auch Situationen gespielt und gelernt,
wie sie sich verhalten können.



Gute Vorbereitung

Marco hat bei der Vorbereitung vom Fachtag geholfen.
Er sagt: „Das ist ein großartiges Projekt.
Wir haben die AGs vom Fachtag vorher ausprobiert.
Mir hat die Theater-AG am besten gefallen.
Da haben wir geübt, Gefühle wie Angst und Wut zu zeigen.“
Marco findet: „Es ist wichtig, dass etwas gegen Gewalt getan wird!
Der Fachtag war gut dafür.“



Michelle K.
Hofmann:
Info-Tafel

Janina
sorgen die
Elfer.

Viele Möbel
mussten aus
dem alten
Haus getragen
werden.



Einzug ins neue Zuhause

Ende November war Umzugszeit in Bad Salzhausen. Die Bewohner konnten endlich in das schöne neue Haus einziehen.

Der Umzug war sehr gut organisiert. Viele Menschen haben mitgeholfen. Sie haben Sachen sortiert, Möbel getragen, sauber gemacht und die neuen Zimmer eingeräumt. Es gab sehr viel zu tun, aber zusammen haben es alle geschafft.

Der erste Abend und die erste Nacht im neuen Haus war für alle aufregend, weil sie sich so sehr gefreut haben.

Die Bewohner
freuen sich
über ihre
neuen Zimmer.



Die Helfer bekom
Aufgaben.



1. Abendessen
in der neuen
Küche.



Wir sind da.

Neu gewählt

Die Bewohner vom neuen Wohnhaus in Bad Salzhausen haben im März einen Einrichtungs-Beirat und eine Vertrauensfrau gewählt:

Eva Bohler ist die Vertrauensfrau.



Im Einrichtungs-Beirat sind:

Reihe hinten:

Michelle Kempf (Team-Leitung WG 2),

Jonas Jeschke und Nicolai Döll (Team-Leitung WG 1)

Reihe vorne:

Peter Hövel, Matthias Link und Susanne Wenzel.





Abschlussfeier Berufs-Bildungs-Bereich

13 Teilnehmer haben im November 2025 den Berufs-Bildungs-Bereich (kurz: BBB) abgeschlossen. Sie haben bei einer Feier in Wallernhausen ihr Abschluss-Zertifikat bekommen. Viele Menschen haben ihnen gratuliert, zum Beispiel die Erste Kreis-Beigeordnete Birgit Weckler.

Sie sagte: „Es ist ein großartiger Tag für Sie.“

Bastian Gerlach hat durch das Programm geführt. Das hat er sehr gut gemacht. Die Küchen von der Teilhabe haben leckeres Essen gemacht. Und auch das Service-Team hat tolle Arbeit geleistet.



Besuch bei den Skywheelern in Frankfurt

Die ING Skywheelers (gesprochen: Skai-wi-lers) sind eine Mannschaft, die Rollstuhl-Basketball spielt. Sie spielen in der 2. Bundesliga.

Die Mannschaft hat ein paar Leuten aus Butzbach Tickets für ein Heimspiel im März geschenkt.

Die Besucher fanden das Spiel sehr spannend.

Sie waren begeistert, wie schnell die Spieler waren und wie sehr sie um den Ball gekämpft haben.



Dieter Bohlen getroffen

Für Patrick Geier ist ein Traum wahr geworden:

Er hat Dieter Bohlen getroffen.

Er war bei einem Konzert von dem Superstar.

Er hatte VIP-Karten. Mit diesen besonderen Eintrittskarten konnte er schon vor dem Konzert in die Halle.

Er konnte mit Dieter Bohlen sprechen und Fotos machen. Patrick Geier war sehr glücklich darüber.

Kuchenverkauf beim Oldtimer-Treffen

Im Mai war in Butzbach das traditionelle Oldtimer-Treffen. Die Leute aus der Wohneinrichtung in Butzbach haben dort Kaffee und Kuchen verkauft. Den Kuchen haben sie selbst gebacken. Den Kaffee, Milch, Zucker, Teller und Becher hat der Edeka Lemler gespendet. Die Einnahmen hat die Wohneinrichtung in Butzbach bekommen. Das waren fast 900 Euro. Damit wurden schon ein paar Wünsche erfüllt, zum Beispiel ein Basketballkorb.





Projektwoche im Berufs-Bildungs-Bereich

Im Berufs-Bildungs-Bereich war im Frühling eine Projektwoche. Das Thema war: Ich bin, was ich esse. Die Gruppe hat sich mit gesunder Ernährung beschäftigt. Zum Beispiel:

- Welches Obst und Gemüse hat Saison?
- Von welchen Lebensmitteln sollte man viel essen und von welchen wenig?
- Wie viel Zucker ist in Lebensmitteln?
- Was sind gesunde Pausenbrote und Snacks?

Die Gruppe war zusammen einkaufen und hat Salat und Obstsalat zubereitet.

Auch über Bewegung hat die Gruppe viel gelernt. Sie haben festgestellt: Jedem macht was anderes Spaß.

Besonders gut gefallen hat der Gruppe ein Ausflug zu einem Bauernhof in Michelnau. Hier haben sie gelernt, wie Gemüse wächst. Sie konnten selbst Karotten ernten.



Fahrspaß-Schule

Eine Gruppe aus Butzbach und eine Gruppe aus Bad Salzhausen waren im April bei der Fahrspaß-Schule in Friedberg.

Die Besucher konnten dort mit Unterstützung von der Fahrschule Jos selbst Auto fahren. Danach haben sie eine Urkunde bekommen.

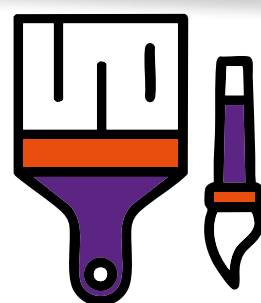
Es gab auch Musik und Essen und andere Mitmach-Aktionen.

Die Besucher konnten zum Beispiel VR-Brillen ausprobieren.

Mit einer VR-Brille kann man Dinge sehen und erleben, als wäre man an einem anderen Ort oder in einer anderen Welt.

Die VR-Brillen bei der Fahrspaß-Schule haben einen Unfall gezeigt. Die Besucher haben so gesehen, was man bei einem Verkehrs-Unfall machen soll und wie man richtig handelt.





Schicke Werkstatt

In den Wetterauer Werkstätten wurde renoviert. Die Wände im Speisesaal und im Flur wurden hell gestrichen. Die Metall-Elemente wurden neu lackiert. Und die Möbel im Speisesaal sind neu. Jetzt können sich dort alle richtig wohl fühlen.

Großer Kiosk

Auch der Kiosk wurde neu gemacht. Die Mitarbeiter können hier leckeres Frühstück, Snacks, Naschereien und Getränke kaufen.



Tolle Hilfe

Eine Abteilung von der Firma PwC aus Frankfurt hat einen Sozial-Tag gemacht und die Wände im Flur neu gestrichen. Die Leute arbeiten sonst mit Zahlen am Computer. Streichen war eine neue Arbeit. Sie hat allen Spaß gemacht. Aber besonders gut fanden sie, dass sie die Menschen in der WW kennenlernen konnten.



In der digitalen
Ausgabe für das
Internet sind keine
Kontakt-Anzeigen.

Kontakt-Nummer: KE-2601-1

Kontakt aufnehmen – so geht's:

Brief schreiben und
abschicken an:

Hirzenhainer Werkstätten
Kontakt-Nummer
Junkernwiese 1
63697 Hirzenhain

Dir gefällt die Anzeige einer
Person und du willst sie
kennenlernen?

Schreibe bitte nur,
wenn du jemanden wirklich
kennenlernen willst.

Denke daran:
Die Kontakt-Anzeigen sind
kein Spaß.

Die Person in der Anzeige
meint es ernst.

Antworte nur, wenn du es
auch ernst meinst.

Impressum

Herausgeber©: Teilhabe Wetterau gGmbH. Verantwortliche Redakteurin: Corina Rüb,
Tel.: 0 1590 / 44 600 71, E-Mail: c.rueb@teilhabe-wetterau.de.

Anschrift: Schillerstraße 29, 63667 Nidda.



Fotos: Teilhabe Wetterau; Markus Lindener (S. 10/11); Dominik Bingel (S. 12);
Magnific: Designed by Freepik (S. 5, 15) / cube29 (S. 6) / Uut Eva Ariani (S. 6),
manshagraphics (S. 22); Jürgen Wagner (S. 15); PwC (S. 22).

Druck: www.wirmachendruck.de

Die Texte sind weitgehend in einfacher Sprache geschrieben, unterstützt durch das
Wetterauer Büro für Leichte Sprache (www.leichte-sprache-wetterau.de).

Der „einblick“ ist kostenlos an den Standorten der Teilhabe Wetterau erhältlich.

Sonnenfänger selbst machen

**Es sieht aus wie Glas, ist aber keins:
Mit einfachen Haushaltsmitteln kannst du einen
schönen Schmuck für dein Fenster basteln.**

Du brauchst:

- eine Form (Silikonform oder z. B. einen Plastikdeckel)
- getrocknete, gepresste Blüten
- Maisstärke, weißen Essig und Wasser
- Strohhalm oder Holzspieß
- hübsche Schnur oder Band

So geht's:

- Mische 1 EL Speisestärke, 1 EL Wasser und 1 TL weißen Essig in einem kleinen Topf bis alle Klümpchen weg sind.
- Erhitze die Masse bei mittlerer Hitze. Rühre dabei ständig um.
- Wenn die Masse zähflüssig und leicht durchscheinend wird, nimmst du den Topf vom Herd.
- Gieße eine dünne Schicht in die Form.
- Lege vorsichtig die Blüten oben drauf und gießen dann noch eine dünne Schicht von der Masse darüber.
- Drücke direkt mit dem Strohhalm oder dem Holzspieß ein kleines Loch an den oberen Rand.
- Lass den Sonnenfänger für 1 bis 2 Tage an einem warmen, trockenen Ort trocknen.
- Dann kannst du ihn aus der Form lösen.
- Fädele ein Band durch das Loch.

Fertig ist dein Sonnenfänger!

